

INHALTSVERZEICHNIS:

KFV: KBM vereidigt	1
KFV: LF 10 Cismar	2
KFV: Gem. Schashagen	2
KFV: FF Sierksdorf	2
KFV: Thomsen geehrt	3
KFV: Alarmplanung	3
KFV: Fachwarte ernannt	3
JF OH: Jugendflamme 1+2	4
JF OH: Wettkampfbahnen	4
KFV: Leistungsbewertung	5
KFV: Notrufkoffer	5
KFV: 1.Hilfe-kompakt	5
KFV: Einsätze 10/2015	6
HFUK: Atemschutz	7
HFUK: Sicherheitsbrief	7
KFV: Beförderungen	8
KFV: Musikzug Grömitz	8
KFV: Nachruf	8
KFV Erreichbarkeiten	8
KFV: Impressum	8



Kreispräsident Ulrich Rüder (rechts) vereidigte Thorsten Plath und Michael Hasselmann

(Eutin) Auf der jüngsten Sitzung des Kreistages wurde die künftige Kreiswehrführung der Feuerwehren des Kreises Ostholstein vereidigt.

Bereits im Februar wählten die Delegierten auf der Jahreshauptversammlung Thorsten Plath zum künftigen Kreiswehrführer und Michael Hasselmann zum neuen stellv. Kreiswehrführer. Der Kreistag bestätigte die Wahlen nun einstimmig, ehe Kreispräsident Rüder die Vereidigung mit Wirkung vom 01.01.2016 vollzog.

Kreispräsident Ulrich Rüder würdigte die Arbeit der ehrenamtlichen Feuerwehrmitglieder, insbesondere auch angesichts des tragischen tödlichen Unfalls in Marne. Er dankte KBM Ralf Thomsen für seine Tätigkeit und wünschte der neuen Kreiswehrführung eine erfolgreiche Arbeit.

Die offizielle Verabschiedung von KBM Ralf Thomsen wird am 07. Januar in Lensahn stattfinden.

(Dirk Prüß)

Frohe Weihnacht

Liebe Kameradinnen,
liebe Kameraden,

für die angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen 18 Jahren bedanke ich mich auf diesem Wege recht herzlich. Danke.

Euch und Eurer Familie wünsche ich ruhige, besinnliche und friedliche Weihnachtstage. Ein glückliches, gesundes neues Jahr 2016.

„Die Zeit der Stille und der Besinnung beginnt. Lasst uns in uns gehen und die unwichtigen, kleinen Nebensächlichkeiten des Lebens vergessen. Lasst uns vielmehr auf das besinnen, was wirklich zählt: Freundschaft, Geselligkeit, Humor, Freundlichkeit, Herzlichkeit, Offenheit und Liebe.“

Euer Ralf Thomsen und Familie

**Interesse am
Fürwehr-Snack ?
Wir versenden
auch per Email !**

SIERKSDORF SPENDE

(Sierksdorf) Während des Übungsdienstes der Freiwilligen Feuerwehr Sierksdorf erhielten die Kameradinnen und Kameraden überraschenden Besuch. Der Technikchef des Hansa-Park, Dr. Jan-Philipp Ruge, und der Abteilungsleiter Fahrgeschäfte, Henrick Kazanczuk, übergaben der Wehr im Tausch einen neuen Hochleistungslüfter mit einer verbesserten Strömungstechnologie.

Das Belüftungsgerät kommt heutzutage beinahe bei jedem Brand zum Einsatz. So war es auch bei einem Kabelbrand im Hansa-Park. Dort wurde festgestellt, dass der vorhandene Lüfter der Sierksdorfer Feuerwehr nicht ausreichte um das Gebäude in kürzester Zeit rauchfrei zu machen. Dieses nahm der Hansa-Park zum Anlass, der Wehr das neue Belüftungsgerät zu schenken. Somit ist es jetzt in der Einsatzpraxis möglich, eine noch effektivere Einsatzstellenbelüftung zu betreiben.

Die Kameradinnen und Kameraden der Sierksdorfer Wehr bedanken sich für die großzügige Spende. (H.Roks)

zweiter von links: Stephan Willert, Ortswehrlführer FF Sierksdorf

vierter von links: Henrick Kazanczuk, Hansa-Park

unten links: Dr. Jan-Philipp Ruge, Hansa-Park



v.l.: Kreiswehrlführer Ralf Thomsen, Bürgervorsteher Jochen Sachau, Bürgermeister Mark Burmeister, Ortswehrlführer Matthias Dammer, stellv. Ortswehrlführer Sven Newill und stellv. Landrat Timo Gaarz

(Cismar) Zur Übergabe des neuen Löschgruppenfahrzeuges LF 10 hatte die FF Cismar geladen.

Neben den Aktiven und Ehrenmitgliedern der Wehr, waren zahlreiche Bürgerinnen und Bürger als auch Ehrengäste der Einladung gefolgt. So sah man u.a. den 1. stellv. Landrat Timo Gaarz, den Bürgermeister der Gemeinde Grömitz Mark Burmeister, den Bürgervorsteher Jochen Sachau und einige Gemeindevertreter, sowie unseren Kreisbrandmeister Ralf Thomsen unter den Gästen.

Die symbolische Schlüsselübergabe erfolgte durch den Bürgermeister an Gemeindeführer Björn Sachau und Ortswehrlführer Matthias Dammer, der diesen wiederum an Gerätewart Thomas Stein und Maschinist Christian Winkelmann weiterreichte.

Das neue Löschfahrzeug mit MAN-Fahrgestell und Ziegler-Aufbau ersetzt ein 31 Jahre altes LF 16 TS des Katastrophen-

schutzes. Ein eingebauter 1600 l Löschwassertank, eine Fahrzeugpumpe mit 2000 l/min, sowie eine Tragkraftspritze mit 1500 l/min Nennleistung, 440 m B-Schlauch, z.T. auf 2 heckseitig mitgeführten Ein-Mann-Haspeln und 210 m C-Schlauch gehören u.a. zu der modernen Ausstattung des Fahrzeugs.

Wenn jemand weitere Informationen zu dem Fahrzeug wünscht, kann dieses gerne nach Terminabsprache besichtigt werden.

(FF Cismar)

Spende Schashagen

(Beusloer) Zum 60-jährigen Bestehen der Unternehmensgruppe Gollan wurde kräftig gefeiert. Anstelle von Geschenken gab es jedoch Spenden.

Jetzt wurde das Geld in einer kleinen Feierstunde übergeben. In der Beusloer Zentrale des Familienunternehmens konnte Gemeindeführer Rolf Willert 12.000 € in Empfang nehmen.

„Schon einige Male mussten und konnten die Feuerwehren uns helfen“, berichtete Gollan-Geschäftsführer Thilo Gollan. Jetzt sei die Gelegenheit gekommen, den Feuerwehrangehörigen für ihren Einsatz zu danken.

Die Freude über die Spende war natürlich groß. Die höchste Spende, die jemals an die Gemeindefeuerwehr überreicht wurde.

Geplant ist nun, dass die Spende auf Jugendfeuerwehr, Gemeindefeuerwehr und die fünf Ortswehren aufzuteilen. Konkret soll eine Wärmebildkamera beschafft werden. (Dirk Prüß)

KBM Ralf Thomsen ausgezeichnet

(KFV OH) Auf dem 12. Deutschen Feuerwehr-Verbandstag in Berlin wurde der noch bis zum Jahresende amtierende Kreisbrandmeister Ralf Thomsen mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet.

DFV-Präsident Hans-Peter Kröger würdigte Thomsens langjähriges Engagement insbesondere auf Kreis- und Landesebene.

Zu den ersten Gratulanten gehörte auch der Bundestagsabgeordnete Ingo Gädechens: „Ralf Thomsen hat sich unermüdlich in Ostholstein für die Feuerwehrarbeit engagiert und vieles bewegen können. Die Auszeichnung ist mehr als berechtigt. Ich kann nur sagen: Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für die geleistete Arbeit!“

(Bild: www.ingo-gaedechens.de, Text: Dirk Prüß)



WEITERHIN KREISFACHWART

(KFV OH) Nachdem die Amtszeit der Kreisfachwarte für EDV und Leistungsbeurteilungen abgelaufen sind, hatte der Kreisfeuerwehrverband beide Stellen ausgeschrieben.

Der Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein hat nunmehr auf seiner letzten Sitzung des Jahres entschieden.

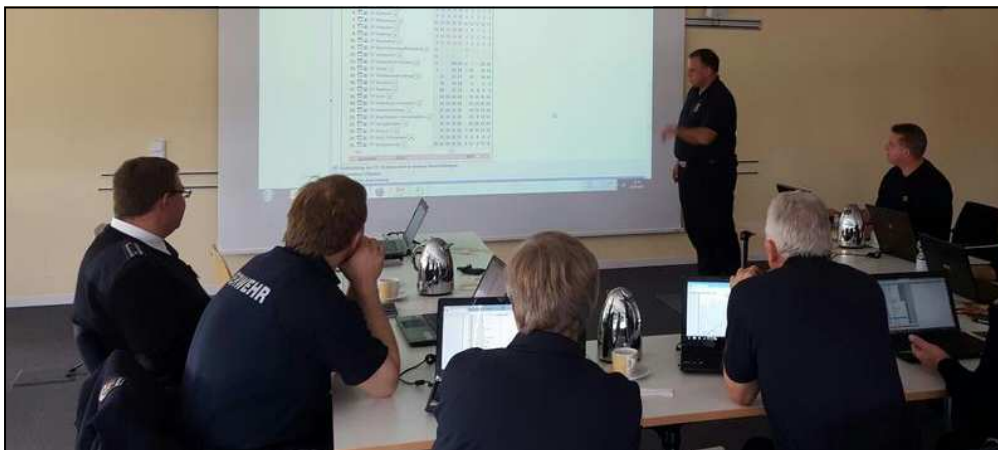


HBM Günter Volgmann wird für eine weitere 6-jährige Amtszeit als Kreisfachwart EDV ernannt.

Auslieferungsplanung für Digitalfunkgeräte vorgestellt

(Eutin) Im Zuge der neuen Software (Cobra 4) sind Ostholsteins Feuerwehren gefordert, die neue Alarmplanung in FOX112 zu hinterlegen. Die Eingaben sollten bis zum 30.11.2015 abgeschlossen sein.

trollperson“ war es zunächst nicht möglich, die Eingaben der Feuerwehren abschließend zu bearbeiten. In FOX112 wurde eine erneute Softwareänderung eingepflegt um diese Hürde „elegant“ zu umge-



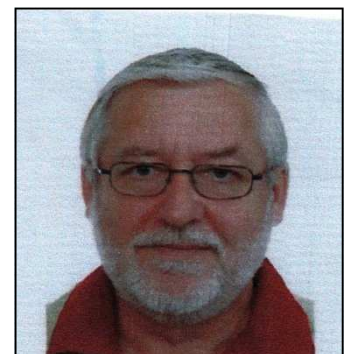
Ostholsteins Feuerwehren haben sich, wie oben in der Gemeinde Scharbeutz, intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt und überwiegend abschließen können. Parallel dazu ist es Aufgabe der Kreiswehrlösung die in FOX112 hinterlegten Daten auf Plausibilität und Richtigkeit zu überprüfen.

Leider erfolgte die Einrichtung der Kontrollfunktion für Gemeindeführungen und Kreiswehrlösung zeitversetzt zu den Eingaben der Feuerwehren. Dadurch war es zunächst nicht möglich, die Eingaben der Feuerwehren zu kontrollieren und abschließend „abzuhaken“. Dem stellv. Kreiswehrlösungsführer Thorsten Plath als „beauftragte Kon-

trollperson“ war es zunächst nicht möglich, die Eingaben der Feuerwehren abschließend zu bearbeiten. Dennoch kann als Zwischenfazit festgestellt werden, dass bereits verlässliche Daten an die IRLS Süd weitergeleitet werden und dort derzeit bearbeitet werden.

Ein weiteres Modul wurde jetzt in FOX112 eingerichtet. Für die Amtswehrlösungen und für die Gemeindeführungen (mit Ortswehren) wurde ein weiterer Button „Mitalarmierung“ eingerichtet. Hier haben die Gemeindeführungen die Möglichkeit ihrerseits einzutragen, bei welchen Einsatzstichworten sie zu alarmieren sind.

(D.Prüß)



HBM Klaus Peter Kühl wird für eine weitere, allerdings nur 4 Jahre andauernde Amtszeit bis zum Erreichen der Altersgrenze zum Kreisfachwart für Leistungsbeurteilungen ernannt.

Der Kreisvorstand würdigte damit die bisherige Schaffenszeit beider Kreisfachwarte und wünscht für die Folgejahre weiterhin viel Erfolg in der Aufgabenwahrnehmung. (D. Prüß)

Florian Ostholstein



MITTEILUNGSBLATT DER OSTHOLSTEINISCHEN J U G E N D F E U E R W E H R E N

UNSERE JUGENDFEUERWEHR
112% ZUKUNFT
www.shjf.de

WETTKAMPF- BAHNEN

(KJF OH) Die Jugendfeuerwehren Ostholsteins haben kürzlich zwei neue Wettkampfbahnen erhalten.

Die Wettkampfbahnen bestehen jeweils aus einer Leiterwand, einem Laufbrett, einer Hürde, zwei Spritzwänden und einem Knoten- und einem Gerätegestell.

Die Gerätschaften wurden von dem Tischlermeister Dirk Bendfeldt von der gleichnamigen Tischlerei Bendfeldt kostengünstig angefertigt.

Die Wettbewerbsgeräte sollen die Jugendlichen auf den internationalen Wettbewerb der Jugendfeuerwehren vorbereiten, der ab dem kommenden Jahr auch auf Kreisebene stattfindet. Die Bahnen werden in der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Lensahn gelagert und können dort jederzeit von den Jugendfeuerwehren ausgeliehen werden. (S.Papke)



(Eutin) 45 Jugendliche aus den ostholsteinischen Jugendfeuerwehren trafen sich am Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Eutin, um die Jugendflamme in den Stufen 2 und 3 abzulegen.

Neben der Fahrzeugkunde und der Ersten Hilfe mussten die Jugendlichen ihre Leistungen auch bei praktischen Übungen unter Beweis stellen. So galt es bei der Stufe 2 einen Schaumeinsatz im Rahmen einer Trockenübung aufzubauen und ein Standrohr an einem Unterflurhydranten korrekt in Betrieb zu nehmen. Bei der Stufe 3 forderte man die Jugendlichen dann bei der Erklärung und Handhabung eines Feuerlöschers so wie bei dem



Aufbau eines Lichtstatives. Weiterhin wurde das theoretische Wissen der Jugendlichen anhand eines Fragebogens abgeprüft. Die Aufgaben wurden unter den wachsamen Augen der Wertungsrichter der ostholsteinischen Jugendfeuerwehren durchgeführt. Am Nachmittag stand dann fest, dass alle Jugendlichen, die zur Abnahme angetreten waren, diese auch bestanden hatten.



Somit konnte Fachbereichsleiter Wettbewerbe und stellvertretender Kreisjugendfeuerwehrwart Sebastian Papke aus Neustadt dann an 29 Jugendliche aus den Jugendwehren Ahrensböök, Bad Schwartau-Rensefeld, Benz-Nüchel, Burg a. F., Eutin und Neustadt die Stufe 2 sowie an 16 Jugendliche aus den Jugendwehren Bad Schwartau-Rensefeld, Burg a. F., Eutin, Lensahn, Neustadt und Seretz die Stufe 3 verleihen. Ausrichter dieser Veranstaltung war die Jugendfeuerwehr Eutin. (S. Papke)



(KfV OH) Ende November fand für die Mitglieder der Leistungsbewertungskommission im Jugendfeuerwehrzentrum in Rendsburg ein Fortbildungsseminar statt.

Thema des Seminars war vor allem, wie in Zukunft noch mehr Feuerwehren für die Leistungsbewertungen begeistert werden können.

Unter dem wachen Blick des zukünftigen Kreiswehrläufers Thorsten Plath wurde ein Flyer erarbeitet, der den Feuerwehren künftig zur Verfügung gestellt wird. Der Flyer informiert über die Leistungsbewertungen und wird künftig auch bei den Lehrgängen

des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein ausliegen.

Künftig sollen die Abnahmeprüfungen flexibler werden. Die Abnahme des Roten Hahn (Stufen 1 und 2) können jetzt auch an Übungsabenden in der Woche bei den Feuerwehren abgenommen werden. Voraussetzung ist natürlich, dass die Sichtverhältnisse es zulassen.

Für Fragen stehen die Mitglieder der Leistungsbewertungskommission gerne zur Verfügung. Auf Wunsch wird auch vor Ort über die Leistungsbewertungen informiert.

(Text: K.P. Kühli; Bild: Th. Plath)

(Kiel/ Travenbrück) Damit Kinder lernen, was bei einem Feuer zu tun ist, müssen sie möglichst realitätsnah üben. Matthew Wilby, Sachversicherungsvorstand der Provinzial, überreichte 37 Notruftkoffer an die Kreisfeuerwehrverbände, u.a. auch an den KfV Ostholstein.

In den Notruftkoffern befindet sich eine kleine Telefonanlage. So können die Kinder üben, die 112 zu wählen und die Feuerwehr zu informieren. Zusätzlich überreichte Wilby 150 Bildsätze mit großformatigen Darstellungen, die Kindern Gefahrensituationen veranschaulichen. "Wenn es uns durch unsere Zusammenarbeit mit der Feuerwehr gelingt, Schlimmeres zu verhindern und auch nur ein Kind zu retten, dann haben wir unser Ziel erreicht", begründete Wilby das Engagement der Provinzial. Zugleich dankte er den Brandschutzerziehern für ihren Einsatz: "Ohne ihr großes ehrenamtliches Engagement wäre all dies nicht möglich."

30.000 Kinder und Jugendliche geschult

Die Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein sensibilisieren jedes Jahr fast 30.000 Kinder und Jugendliche durch ihre Aufklärungsarbeit. Wo lauern die Gefahren? Was mache ich, wenn es brennt? Wie rufe ich die Feuerwehr? Was muss ich sagen? "Wir besuchen die Kinder in den



Schulen, um ihnen zu erklären, wie man Gefahren bei Feuer und Rauch vermeidet und im Notfall hilft. Durch unsere ehrenamtliche Arbeit konnten schon viele gefährliche Situationen und so mancher Brand verhindert werden. Die Notruftkoffer und die Bilder mit den unterschiedlichen Gefahren helfen uns sehr bei unserer Arbeit", betont Ilona Dudek, im Vorstand des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein u.a. zuständig für Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung.

(Presseinformation der Provinzial)

ERSTE HILFE KOMPAKT



(DFV) Die Alkoholvergiftung (medizinisch Alkoholintoxikation) ist die häufigste Vergiftungsart in Deutschland. Der Blutalkoholspiegel und die Symptome der Vergiftung lassen sich nur grob in Zusammenhang bringen, da verschiedene Faktoren die Wirkung des Alkohols beeinflussen. Die tödliche Alkoholdosis schwankt sehr. So sind zum Beispiel Todesfälle aufgrund von Alkoholintoxikation ab einem Blutspiegel von 2,7 Promille beschrieben.

Die aktuelle Folge der Erste Hilfe kompakt widmet sich diesem Thema. Das Dokument steht als Download (www.kfv-oh.de) zur Verfügung. (www.dfv.org/ D. Prüß)

Die aktuelle Folge der Erste Hilfe kompakt widmet sich diesem Thema. Das Dokument steht als Download (www.kfv-oh.de) zur Verfügung. (www.dfv.org/ D. Prüß)

Übergabe der Notruftkoffer an die Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein. Von links: stellv. Kreiswehrläufer Thorsten Plath, stellv. Kreisfachwart Edwin Schultz, Ilona Dudek, im Vorstand des Landesfeuerwehrverbandes u.a. zuständig für die Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung und Matthew Wilby, Sachversicherungsvorstand der Provinzial.



STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 202 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im Oktober 2015 gerufen. Bei den Einsätzen wurden 273 Feuerwehren eingesetzt.

In 38 Fällen (18,8%) handelte es sich um Fehlalarmierungen. 26 Fehlalarmierungen wurden durch Brandmeldeanlagen ausgelöst.

33 (16,3 %) Brandeinsätze zählt die Einsatzstatistik. Die Brandeinsätze unterteilen sich in 1 Großbrand, 6 Mittelbrände und 26 Kleinbrände.

31mal (15,3 %) waren die Feuerwehren im vorbeugenden Brandschutz gefordert. In 30 Fällen (14,8 %) wurden bei Veranstaltungen durch die Feuerwehren Sicherheitswachen gestellt.

Die meisten Einsätze wurden aus dem Amt Ostholstein-Mitte (26), Stadt Bad Schwartau (21), und der Stadt Eutin (18) gemeldet.

Die meisten Einsätze hatten die Freiwilligen Feuerwehren Bad Schwartau-Rensefeld und Sierksdorf (19), Neustadt i.H. (17), sowie Eutin (15).

(Dirk Prüß)



Oktober 2015: 202 Einsätze

(KfV OH) Auch wenn im Oktober einer erneuter (geringer) Rückgang der Einsatzzahlen zu verzeichnen ist, so wurden dennoch wiederum über 200 Einsätze registriert.

Über 100 Feuerwehrkräfte waren beim Feuer in einer Lagerhalle in Ahrensböök im Einsatz. Als die ersten Einsatzkräfte am Einsatzort eintrafen, stand die Maschinenhalle bereits in Vollbrand. Zwar konnte die Halle nicht mehr gerettet werden, doch konnten in direkter Nachbarschaft ein Dieseltank, ein Wohnhaus und eine weitere Halle erfolgreich geschützt werden. Die Halle war an private Autobastler vermietet. Mit der Halle verbrannten Maschinen, ein Oldtimer und ein Wohnwagen. Mehrere PKW wurden durch das Feuer in Mitleidenschaft gezogen.

Die eingehende Meldung von Brandgeruch und angeschlagener Rauchmelder in einer Penthousewohnung eines mehrgeschossigen Mehrfamilienhauses in Bad Malente-Gremsmühlen bestätigte sich nach der Erkundung. Ein Anwohner bemerkte das Feuer und informierte die anderen Hausbewohner, welche sich dann umgehend ins Freie begaben. Zur Sicherheit wurden alle Wohnungen noch einmal aufgesucht. Der erste Angriffstrupp brach, nach setzen des Rauchvorhanges, gewaltsam die Wohnungstür auf. Mit Hilfe der Wärmebildkamera wurde eine starke Erwärmung des Deckenbereiches erkannt. Die Deckenverkleidung wurde für Löscharbeiten teilweise entfernt. In der Zwischendecke war der Schwelbrand weit fortgeschritten und es drohte die Gefahr einer Durchzündung zum Flachdach. Zeitnah wurde über die Drehleiter festgestellt, dass das Dach teilweise durchgebrannt war. Der betroffene Dachbereich wurde von außen mit der Multicutsäge geöffnet und Löscharbeiten über die Drehleiter durchgeführt. Nach Beenden der Löscharbeiten ist das Gebäude mit Überdruckbelüftung entraucht worden.

Die Wehren der Gemeindefeuerwehr Timmendorfer Strand wurden zu einem Brand in einem Nebengebäude (Schuppen) der alten Schule in Groß Timmendorf gerufen. Bei Eintreffen der Wehren stand der Schuppen im Vollbrand, Flammen schlugen aus dem Fenster des 1. OG und griffen bereits auf das angrenzende Flachdach des alten Schulgebäudes über. Der erste Angriffstrupp unterband ein weiteres übergreifen des Feuers auf das Schulgebäude. Das Dach wurde von der Drehleiter aus geöffnet

und von dort aus das Feuer bekämpft. Mit einem Drucklüfter wurden die Räume anschließend rauchfrei gemacht und letzte Glutnester von innen und außen abgelöscht.

Ein Feuer zerstörte ein Apartment im Feriencentrum Weißenhäuser Strand. Da zunächst nicht klar war, ob sich in den über dem brennenden Apartment befindlichen Wohnungen Personen aufhielten, mussten diese zunächst unter Atemschutz durchsucht werden. Glücklicherweise hielten sich dort keine Personen auf. Das Feuer selbst konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden. Der Sachschaden war erheblich. Vier Freiwillige Feuerwehren waren im Einsatz.

Zu einem Feuer auf einem Campingplatz musste die FF Neustadt ausrücken. Zwei Wohnwagen brannten bereits in voller Ausdehnung, als die Einsatzkräfte eintrafen. Aufgrund der enormen Hitzeeinwirkung, wurden zwei weitere Wohnwagen beschädigt. Zur Unterstützung wurde die FF Sierksdorf alarmiert um bei der schwierigen Wasserversorgung zu unterstützen.

Eine Veranstaltung in einem Vereinsheim auf Fehmarn hätte böse enden können. Bei der Veranstaltung war ein mit Gas betriebener Grill umgekippt und hatte die hölzerne Außenfassade in Brand gesetzt. Das Feuer konnte durch die anwesenden Mitglieder des Vereins mittels Feuerlöscher und Wasserschlauch selbst gelöscht werden. Die alarmierten Feuerwehren brauchten nicht mehr tätig werden.

(Quellen: Einsatzberichte, Text: D. Prüß)

TÖDLICHER UNFALL

(Marne) Der tödliche Unfall eines jungen Feuerwehrmannes am Sonntag (06.12.) in Marne hat Trauer und Entsetzen bei den Feuerwehren des Landes Schleswig-Holstein ausgelöst. Auch die Anteilnahme in Ostholstein ist groß.

Der junge Mann war am Sonntagmorgen beim Brand in einem Wohn- und Geschäftshaus als Atemschutzgeräteträger tätig und im Gebäude aus bislang ungeklärter Ursache zu Tode gekommen. Ein zweiter Feuerwehrmann wurde bei dem Einsatz verletzt. Die Freiwillige Feuerwehr Marne wurde umgehend aus dem Einsatz ausgelöst und seelsorgerisch betreut. Die Löscharbeiten wurden von benachbarten Feuerwehren weitergeführt. (auszugsweise LfV)

Körperliche Leistungsfähigkeit bei Atemschutzgeräteträgern:

FUK Mitte veröffentlicht Studie und Film

Atemschutzgeräteträger sind besonderen Belastungen ausgesetzt.

(HFUK Nord) Die Feuerwehr-Unfallkasse Mitte (FUK Mitte) hat im Jahr 2014 eine Studie zum Thema „G26.3 und körperliche Fitness“ in Zusammenarbeit mit der Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule (LFKS) durchführen lassen.

Inhaltlich wurden auftretende Belastungen bei feuerwehrtypischen Tätigkeiten wissenschaftlich untersucht und bewertet. Die Ergebnisse liefern Aufschluss darüber, inwiefern sich apparativ objektiv gemessene Daten von subjektiv wahrgenommenen Belastungen hinsichtlich der Herzfrequenz unterscheiden. Ziel der Untersuchung war es, die Atemschutzgeräteträger für Belastungsgrenzen zu sensibilisieren.

Das Belastungsspektrum eines Feuerwehrangehörigen ist vielfältig, insbesondere für Atemschutzgeräteträgerinnen und -träger. Doch welche Anforderungen werden an die Fitness von Feuerwehrleuten gestellt, um im Ernstfall gewappnet zu sein?



Nach dem Brandcontainer müssen die erschöpften Atemschutzgeräteträger ihre Kleidung ablegen und regenerieren.

Die Feuerwehr-Unfallkasse Mitte hat diesbezüglich eine Studie durchführen lassen. In einem 3-Stufen-Test auf dem Ergometer, im Brandcontainer und während einer Brandsimulation wurden die Feuerwehran-

gehörigen verschiedenen körperlichen Belastungen ausgesetzt und sollten im Anschluss das persönliche Belastungsempfinden selbst einschätzen.

Gerade unter Atemschutz werden Feuerwehrleute häufig an ihre Belastungsgrenzen geführt. Deshalb ist es wichtig, dass in erster Linie Einsatz- und Führungskräfte gleichermaßen für die hohen Anforderungen während eines Brandeinsatzes sensibilisiert werden.

Der Studienleiter und zugleich Fachkraft für Gesundheitliche Prävention der FUK Mitte, Christian Wunder, empfiehlt in diesem Kontext, so oft wie möglich Übungseinsätze durchzuführen. Auf diese Weise lassen sich die eigene, aktuelle Kondition sowie der Umgang mit Einflüssen wie Hitze, Verqualmung, Dunkelheit und Schutzausrüstung besser beurteilen.

Die Ergebnisse des Tests sind in der "Brandschutz - Deutsche Feuerwehrzeitung" in der Oktoberausgabe 2015 nachzulesen. Die Studie kann bei der Feuerwehr-Unfallkasse Mitte angefordert werden.

Parallel zur Studie wurde ein sehenswerter Film entwickelt: „Fit für die Brandbekämpfung“, gibt Einblicke über Belastungsanforderungen in Brandsituationen. Der 7-minütige Film kann über die Homepage der HFUK Nord oder aber über den [YouTube-Kanal der FUK Mitte](#) angesehen werden. (www.hfuk-nord.de)



(HFUK Nord) Die Hanseatische FUK Nord und die Feuerwehr-Unfallkasse Mitte haben im Rahmen der Kooperation beider Kassen ihren vierzehnten gemeinsamen "Sicherheitsbrief" herausgebracht. Es ist die 38. Ausgabe der Präventionschrift für den Feuerwehrdienst.

Themen sind unter anderem:

- Achtung Absturz
- Tragbare Leitern der Feuerwehr
- Einsatzstellenhygiene
- Einsatz der Motorkettensäge beim Arbeiten in Körben
- Unfall/ Beinaheunfall—was ist zu tun?
- Ende der Übergangsfrist der GHS-Verordnung—Kennzeichnung der Atemluftflaschen
- Änderungen in der Ersten-Hilfe-Ausbildung
- Medienpaket „Sicherer Einsatz an und auf dem Wasser“
- Entschädigung nicht-unfallbedingter Gesundheitsschäden
- und einiges mehr...

Der neue Sicherheitsbrief Nr. 38 wurde im November 2015 an alle Sicherheitsbeauftragten im Geschäftsgebiet der HFUK Nord versendet.

In der Sendung enthalten ist neben dem Sicherheitsbrief (2-fach) der Wandkalender 2016, das Plakat "Sicherer Einsatz an und auf dem Wasser" sowie das Medienpaket "Sicherer Einsatz an und auf dem Wasser".

(www.hfuk-nord.de)

ERREICHBARKEITEN

**FEUERWEHR-
SEELSORGE/ PSU**

EINSATZ VORBEI  KOPF FREI?

0173 / 6180390

Über diese Nummer sind Kreisfachwartin Brigitte Mehl und auch Uwe Hansen erreichbar.

**IRLS
SÜD**

**Im Einsatzfall:**

Tel. (0 45 31) 88 05 80
Fax: (0 45 31) 86 81 2

**Allgemeine
Angelegenheiten:**

Email: leitung@irls-sued.de
Tel. (0 45 31) 81 001



IMPRESSUM

Herausgeber:
Kreisfeuerwehrverband Ostholstein
Kreisgeschäftsstelle
Bäderstr. 47
23738 Lensahn
Tel. 04363 / 2064
Fax 04363 / 2424
E-Mail info@kfv-ostholstein.de

Redaktion:
Dirk Prüß, Kreisgeschäftsführer
Anschrift wie Herausgeber
E-Mail: dirk.pruess@kfv-oh.org



Musikzug Grömitz auf Reisen in Kanada

(Grömitz) Wieder hat der Musikzug der FF Gemeinde Grömitz es nach 12 Jahren geschafft, seine Freunde der Fire Service Band Ottawa zu besuchen. Die Reise ging in sieben Tagen von Ottawa über Montreal nach Toronto und dann zu den Niagara Falls.

Highlights der Reise waren das Treffen mit den Kameraden der Fire Service Band Ottawa, dem Empfang in der Deutschen Botschaft mit der Ehrung der DFV-Medaille für internationale Zusammenarbeit an Chief Paul Casagrande und Chief Bob Reinboth sowie der Heimatabend des „Maple Leafs Club“. Mit die beeindruckendsten Erlebnisse waren der Besuch des

BEFÖRDERUNGEN

Heiko Krabbenhöft – Lehrgangleiter für Technische Hilfeleistung beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein zum BM

CN Tower und die Niagara Falls. Beeindruckend waren auch die Feuerwehrenmale der Stadt Ottawa und von Kanada.

Auch hatte der Wettergott für die gesamte Reise ein Nachsehen und bescherte dem Zug die Entfaltung der vollen Pracht des Indians Summer. Nun widmet sich der Zug wieder den bevorstehenden Auftritten und ganz besonders der Mitglieder- und Nachwuchsgewinnung, um weiterhin seinen Mitgliedern viele schöne Erlebnisse zu ermöglichen.

Nach dem Motto nach der Reise ist vor der Reise! (Matthias Krell)



NACHRUF

Am 04. Dezember 2015 verstarb

**Hauptbrandmeister
Heinrich Dammer**

Kamerad Heinrich Dammer war seit 1941 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Cismar. In seiner Heimatwehr war er von 1955 bis 1964 Ortswehrführer. Von 1964 bis 1988 war Kam. Dammer Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Grömitz.

Er war maßgeblich am Aufbau der damaligen 9. Feuerwehrebereitschaft beteiligt. Nach seiner Verwendung als Zugführer wurde er 1978 stellv. Bereitschaftsführer und 1983 Bereitschaftsführer der 9. Feuerwehrebereitschaft.

Er war mit Leib und Seele Feuerwehrmann und hat sich durch seinen Diensteifer, seine Tatkraft und seine vorbildliche Art um die Feuerwehren verdient gemacht. Sein Wirken und seine Verdienste um das Feuerwehrwesen wurden 1971 mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber und 1981 mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold gewürdigt. Im Jahre 1991 wurde er zum Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein ernannt.

Wir werden ihn stets in wacher und dankbarer Erinnerung behalten.

**Kreisfeuerwehrverband Ostholstein
Ralf Thomsen
Kreiswehrführer**